

2021/2022

SDG 8 Projektaktivitäten Volnet Gambia



Projekt – Zusammenfassung

Das Projekt förderte vier Bildungs-Aktivitäten bzw. Qualifizierungsmaßnahmen unserer Schwesterorganisation *VolNet Gambia* im Rahmen des Sensibilisierungsprojektes für das **SDG 8** in der ländlichen Region Gunjur in Gambia. Gefördert wurden:

1. die Weiterbildung von vier jungen Filmschaffenden mittels Workshops und einer Dokumentar-Produktion (Anwendungsübung) über den lokalen Arbeitsmarkt in der Region,
2. Weiterbildung und Empowerment von in der Landwirtschaft tätigen Frauen in Form von Workshops und Exkursionen,
3. einen Ideentransfer in Form von zwei Workshoptage im Bereich Upcycling,
4. einen Schülertheaterwettbewerb zum Thema SDG8.

Eine Veranstaltung auf dem *Bennakunda* Vereinsgrundstück von VolNet Gambia, sollte die Aktivitäten öffentlichkeitswirksam verknüpfen.

VOLUNTEER NETWORK ORGANISATION GAMBIA presents

YOU CAN CREATE IT

A short Documentary on job opportunities in Gunjur area.
The film follows 4 characters of different fields of about their **motivation, challenges and future plans**.
The film aims to motivate the youth to create sustainable localised jobs for themselves.

PLACE: Gunjur cooperative TIME: 7pm DATE: 26th March 2022

Free Public speaking and open discussion

stiftung nord-süd brücken prolina

Die vier Aktivitäten sollten einerseits, den Projekt-Teilnehmenden Möglichkeiten für berufliche und einkommensschaffende Betätigungen in der Region aufzeigen, bzw. bestehende Arbeitstätigkeiten durch nachhaltige und einkommensfördernde Ideen und neu erlernten Techniken/Wissen verbessern. Andererseits sollte das Projekt über Berichterstattung (Film, Social Media Posts, Sichtbarkeiten) und Weitererzählen in die Community von Gunjur hineinwirken und ein Verständnis von nachhaltiger Entwicklung am Beispiel des SDG 8 vermitteln.

Durch das Vernetzen der Teilnehmer*innen mit lokalen erfolgreichen Akteur*innen und Projekten (role models) sollte zudem die Etablierung von neuen Projekten und Kooperativen gefördert, sowie die Reichweite jener bestehenden Projekte vergrößert werden. Das Projekt verstand sich als Nachfolgeprojekt des ebenfalls von der SNSB geförderten Filmprojektes „Gambian Perspectives on SDGs“ (2019).

Inhalt

1. Projektdurchführung – Was war geplant? Was hat stattgefunden?	2
2. Zielgruppenerreichung	4
3. Evaluation – Welche Wirkungen konnten beobachtet werden	5
4. Bewertung und Schlussfolgerung	7

1. Projektdurchführung – Was war geplant? Was hat stattgefunden?

1.1. Soll-Ist-Vergleich der Maßnahmen bzw. der Projektaktivitäten

Aktivitäten /Maßnahme	Soll-Maßnahmen	Ist-Projektaktivitäten
<p>1 Aktivität Berufsfeld Film</p> <p>Intensive Fortbildung von 3 Personen in Filmproduktion (Drehbuch, Schnitt, Planung, Postproduktion, Regie)</p> <p>Exkursion/Besuchs bei professionellen Filmschaffenden in Gambia.</p> <p>Praktische Übung Produktion eines Dokumentar-films "Lokale Beschäftigungs-möglichkeiten in der westlichen Kombo-Region" (Doc 20-30min)</p>	<p>Die Ausbildung umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 4 Workshop-Tage mit VolNet Trainer*innen • 1Workshop mit einem externen Filmemacher • Ausflug in Medienstudios nach Serekunda • Praktische Übung: Jobs in Gunjur (inklusive 6 Aufnahmetage) • 8 halbtägige Postproduktion-Sitzungen mit (Einführung ins Schneiden) 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausschreibung nach Teilnehmenden in Social Media mit Bewerbungsprofil • Auswahl von 4 jungen Personen (2 weiblich, 2 männlich) mit Vorerfahrungen im Film- und Mendiensektor aus der Region - Eine Person konnte aus zeitlichen Gründen an den Aktivitäten 2022 nicht mehr teilnehmen. <p>Die Fortbildung umfasste:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 4 Workshop-Tage mit VolNet Trainer*innen. Dabei wurden filmische Methoden zusammen erarbeitet und schriftlich festgehalten. Übungsinterviews wurden praktisch durchgeführt und analysiert, um Interview- und Drehtechniken zu verfeinern. Dabei haben die Teilnehmenden verschiedene Kamera- und Mikrofonmodelle ausprobiert und den Umgang mit den Materialien gelernt. • 2 Workshop-Tage mit einem externen Filmemacher. Hier lag der Fokus auf die Verarbeitung von Ton und der Postproduktion. Eine Einführung in das Videobearbeitungsprogramm Adobe Premiere Pro CC wurde gegeben. In der zweiten Hälfte setzten die TN das theoretische Wissen praktisch um, in dem sie ihre eigenen Interviews mit der Software bearbeiten. • Ausflug zum Medienstudio in Serekunda: Dort wurden die Teilnehmenden weiterführende mit dem Videobearbeitungsprogramm vertraut gemacht. <p>Praktische Anwendung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigenständige Recherche und Kontaktaufnahmen der Teilnehmenden mit inspirierenden Unternehmen in der Region • Die TN erhielten Filmequipment und produzierten mit Supervision der VolNet Trainer*innen ein Kurz-Dokumentarfilms. • Nach einem gemeinsamen Drehtag mit den VolNet Trainer*innen konnten sie 4 selbstständige Dreharbeiten durchführen. • In 2 halbtägige Postproduktionstreffen wurde das Videomaterial sortiert und ein Skrip fertiggestellt. Die ersten Interviews wurden geschnitten. • Aufgrund von zeitlichen Ressourcen wurde die weitere Postproduktion vom Projektkoordinator unter Begleitung der Teilnehmenden in zwei weiteren Tagen fertiggestellt. • Der Film wurde am 26.03.2022 in Gunjur vor ca. 40 Personen aufgeführt und im Anschluss diskutiert.
<p>2 Aktivität Einkommen durch Upcycling</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung für Naturschäden aufgrund von Müll • Vorstellung von Upcycling Beispielen 	<p>Die Maßnahme umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein 2Tages-Workshop informiert über Umweltherausforderungen von Müll in der Landschaft und zeigt Möglichkeiten und Ideen auf, "Abfall" für nützliche Zwecke und 	<ul style="list-style-type: none"> • Recherche nach Upcycling Unternehmen in Gambia • Zeitliche Verschiebung der Aktivität aufgrund einer kurzfristigen Absage des ursprünglich geplanten Referenten. • Werbung für die Veranstaltung erfolgte durch lokale Multiplikatoren von VolNet Gambia und der Referenten selbst. • Der 2-Tagesworkshop umfasste Vorträge über: <ul style="list-style-type: none"> - Herausforderungen und Möglichkeiten von Abfallmanagement in den lokalen Communities.

<ul style="list-style-type: none"> Praxis-Workshop zum Thema Business with Upcycling 	<p>Geschäftsideen zu nutzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Teilnehmer lernen praktisch eine Upcycling-Methode. Workshop wird von der Kamera dokumentiert werden und ein Beitrag im lokalen TV ausgestrahlt. Zwei Monate später werden die Teilnehmer zu einem Folgetreffen eingeladen und sich über positive und negative Erfahrungen ausgetauscht. 	<ul style="list-style-type: none"> Ideen zum Up- und Recycling als Möglichkeit des Einkommenserwerbs Einführung in das Projekt: IPR „Innovative Plastic Recyclers Gunjur“, welches Plastikmüll zu Bodenplatten und Ziegelsteinen verarbeitet einschließlich Verarbeitungsprozess, Sicherheitsmaßnahmen und der gesellschaftliche und ökonomische Nutzen von IPR <p>Upcycling Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> Drei Schubkarrenladungen von Weichplastik-Müll wurde in der Nachbarschaft des Veranstaltungsort BennaKunda von den Teilnehmenden gesammelt. Unter Anleitung der beiden Trainer*innen von IPR erfolgte die Einschmelzung und das Gießen des Plastiks in Formen. Der Workshop wurde filmisch dokumentiert und auf VolNet's Social Media Plattformen veröffentlicht. Fertiggestellte Fliesen verblieben als Anschauungsmaterial in BennaKunda Insgesamt nahmen 9 Personen an einem oder beiden Tage teil. Folgetreffen hatte nicht stattgefunden, da die Teilnehmenden informell bereits im regelmäßigen Austausch miteinander waren und Zugang zu IPR bereits hatten.
<p>3 Aktivität Woman Empowerment - Stärkung von wirtschaftlichen Initiativen in der Landwirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> Organisierte Austauschtreffen von in der Landwirtschaft tätigen Frauen Inklusive Exkursion zu einer ökonomisch erfolgreich geleiteten Farm Teilnahme an einen Batik-Workshop Austausch Workshops mit Trainerinnen von Frauen-NGOs über Finanzmanagement. 	<p>Die Maßnahme umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> 6 Trainingseinheiten (2-3Stunden) 2 Exkursionen (halbe Tage) in denen die Frauen andere Gärten und Methoden kennenlernen. Die Teilnehmer lernen effektive und nachhaltige landwirtschaftliche Fähigkeiten kennen. Die Teilnehmer durchlaufen Module, die Wissen in Unternehmertum und Einkommensverwaltung stärkt. 	<ul style="list-style-type: none"> Projektwerbung durch gezieltes Ansprechen und Kommunikation in bestehenden Frauengruppen Anmeldung und Teilnahme von 15 Frauen (geschätztes Alter 30-60 Jahren) 6 Trainingseinheiten durchgeführt von 3 Expert*innen. Inhalte waren: <i>Methoden und Planung der Bepflanzung, Ernte und des Verkaufs; Vorzucht und Frühbeete; das Anlegen und die Pflege von Beeten; Produktion von lokalen Dünge- und Schädlingsbekämpfungsmitteln; Vorstellung von verschiedenen Kompostanlagen und Methoden der Kompostierung; der Umgang mit chemischen Schädlingsbekämpfungsmitteln, sowie Vor- und Nachteile von diesen; ökologische Landwirtschaft; Weiterverarbeitung der Ernte und Lagerung; Finanzmanagement und Buchführung; landwirtschaftliche Kollektive und zu weiterführende Informationsquellen</i> Während der 6 Trainingseinheiten wurden Fotos und Zeichnungen, sowie Muster-Dokumentationen von Ernte- und Finanzplänen präsentiert und besprochen Die Expert*innen haben den Teilnehmerinnen im Projekt-Garten von VolNet-Gambia praktische Methoden und häufige Fehler der Bepflanzung zeigen können, sodass dies ihr erarbeitetes theoretische Wissen praktisch umsetzen konnten Die Teilnehmenden konnten Dünger und Schädlingsbekämpfungsmittel, die sie in ihren Gärten verwendeten mitbringen. Bei der Besprechung in der Gruppe wurde die Verwendung, Pro und Contra der Verschiedenen Mittel und Düngerarten analysiert und die adäquate Verwendung besprochen in allen Trainingseinheiten wurden die Teilnehmerinnen ermutigt ihr eigenes Wissen mit den Anderen zu teilen, selbstentwickelte Methoden zu präsentieren und Fragen zu dem neuen Input gemeinsam zu erörtern, damit der

		<p>Bezug zum eigenen Garten und zur alltäglichen Praxis stets im Vordergrund blieb</p> <p>Die Exkursion zum Frauengemeinschaftsgarten in Foni umfasste:</p> <ul style="list-style-type: none"> eine Gesprächsrunde mit einigen Frauen des Gartengemeinschaft in der die Jahresbilanzen der letzten zwei Jahre besprochen wurden, sowie Schwierigkeiten, Erfolge und geplante Verbesserungen anschließend gab es einen Austausch mit unseren Teilnehmenden und eine offene Fragerunde zum Abschluss erhielten wir eine Führung in der Gartenanlage, bei der uns die Verschiedenen Bepflanzungsmethoden, sowie Bewässerungstechniken vorgestellt wurden <p>Exkursion beim Bartik-Workshop:</p> <ul style="list-style-type: none"> ein lokaler Künstler hat unseren Teilnehmenden den Umgang mit Bartik-Farben und diverse Faltechniken für verschiedene Bartikmuster gezeigt die Teilnehmenden 15 Stoffe selbstständig gebartikt und konnten diese zur Weiterverarbeitung nach Hause nehmen
<p>4 Aktivität Schuldrama Wettbewerb um SDG8 – einschließlich Projektabschluss in Benna Kunda (Begegnungszentrum von VoINet Gambia)</p>	<ul style="list-style-type: none"> In Kooperationen mit 3-4 Oberschulen in der Umgebung werden Theatergruppen gebildet, die Stücke zum SDG8 entwickeln. Aufführungen auf der Veranstaltung wird von einer Jury bewertet Alle Teilnehmenden erhalten ein Zertifikat Neben den Theateraufführungen werden TN und Stakeholder der anderen Aktivitäten vorgestellt sich an den SDGs in Gambia zu beteiligen. 	<ul style="list-style-type: none"> Projektvorstellung und Suche nach Partnerschulen in der Region Beteiligung von vier Schulen am Projekt durch jeweils engagierte Lehrer*innen vor Ort Besuche und Begleitung der jeweiligen Theatergruppen 19.02.2022 Aufführung der Theaterstücke auf dem Vereinsgrundstück Bennakunda von drei Schulen. Beteiligt waren 28 Schüler*innen. Circa 100-Personen waren im Publikum. Jury bestand aus 2 Personen, die eine große Reichweite in der gambischen Theater- und Schauspielszene haben. Der Tag der Aufführung wurde zum Netzwerken der Theatergruppen genutzt. Alle Teilnehmenden erhielten ein Zertifikat. Veranstaltungsprogramm enthielt noch zwei weitere Vorträge zum Thema SDG.

2. Zielgruppenerreichung

Aktivität Film-Fortbildung und Dokumentarfilm:

Teilgenommen haben **2 Frauen und 2 Männer im Alter von 20 bis 30 Jahren**. 1 Mann war nur unregelmäßig bei den Workshop-Einheiten anwesend und schied aus beruflichen Gründen vorzeitig aus.

Im Dokumentarfilm werden die beruflichen Tätigkeiten von 7 Protagonist*innen (3 Frauen und 4 Männer) vorgestellt.

Auf der Filmveranstaltung waren **ca. 40 Personen** anwesend.

Aktivität Upcycling-Workshop:

Teilgenommen haben **6 Frauen und 3 Männer**. Alle waren unter 25 Jahre alt. Im Auswertungstreffen wurde die geringe Teilnehmerzahl sehr bedauert. Die Produktion von Fliesen aus Plastikabfällen wäre eine innovative Idee, insbesondere für die vielen Handwerker in der Umgebung. Die robusten und hochwertigen produzierten Fliesen stießen im Nachhinein bei verschiedenen Besucher*innen auf großes Interesse. Eine Überlegung den Workshop noch einmal zu wiederholen wurde mangels zeitlicher Kapazitäten verworfen.

Die Öffentlichkeitsarbeit zur Maßnahme wurde selbstkritisch reflektiert. Siehe Kapitel Erkenntnisse.

Frauen-Landwirtschaft-Workshop:

Regelmäßig an den Treffen teilgenommen haben bis zu **15 Frauen**. Bei den letzten zwei Einheiten waren nur 6-10 Frauen anwesend. An dem Austausch während der Exkursion zum Frauengemeinschaftsgarten in Foni haben insgesamt rund **30 Frauen** (im Alter zwischen 30 und 50 Jahren) teilgenommen.

Drama Wettbewerb:

28 Kinder haben an den Theateraufführungen teilgenommen. Das Geschlechterverhältnis war gemischt. Rollen wurden auch gegengeschlechtlich besetzt. Das Publikum war überwiegend unter 25 Jahre und umfasste circa **100 Personen**. Unter dem Publikum waren viele Mitschüler*innen der Theaterklassen aber auch Personen aus der Nachbarschaft von VolNet Gambia.

3. Evaluation – Welche Wirkungen konnten beobachtet werden

Aktivitäten/ Maßnahmen	Geplante direkte Wirkung	Tatsächliche direkte Wirkung
<p>1 Aktivität Berufsfeld Film</p> <p>Intensive Fortbildung von 3 Personen in Filmproduktion (Drehbuch, Schnitt, Planung, Postproduktion, Regie)</p> <p>Exkursion/Besuchs bei professionellen Filmschaffenden in Gambia.</p> <p>Praktische Übung Produktion eines Dokumentar-films "Lokale Beschäftigungsmöglichkeiten in der westlichen Kombo-Region" (Doc 20-30min)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Drei bereits mit Grundkenntnissen ausgebildete Filmemacher*innen, sind in der Lage ihre eigenen Gruppen bei zukünftigen Filmprojekten zu unterstützen. • TN sind in der Lage Filmdateien zu schneiden • TN erhalten ein Zertifikat über Lernfähigkeiten, dass bei zukünftigen Bewerbungen hilfreich ist. • Produktion eines Dokumentarfilm über Beschäftigungsmöglichkeiten in der Region, ausgestrahlt in Gunjur TV und verschiedene Programmveranstaltungen inspiriert Zuschauer sich beruflich in Gambia zu verwirklichen. <p>Indikatoren:</p> <p>Film hat die Qualität einer lokalen Veröffentlichung</p> <p>2TN arbeiten im Anschluss an einen Folge- Filmprojekt, bestenfalls für ihre Theatergruppe.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 4 Personen mit bereits vorhandenen Grundkenntnissen wurden vertiefter in Kameraführung, Ton und Postproduktion weitergebildet • 1 Person hat von uns während des Zeitraums eine Kamera ausgeliehen und selbstständig die Aufführungen seiner Theatergruppe dokumentiert sowie Sportveranstaltungen seiner Gemeinde gefilmt • Diese Person hatte von allen die größte Motivation, sodass sie immer wieder die Gruppe zu Dreharbeiten für den Dokumentarfilm bewegte. Ob seine führende Rolle bei den Dreharbeiten das Resultat seines Engagements oder aber seiner sozialen Rolle als ausgebildeter Lehrer und seines höheren Alters oder seines Geschlechts war blieb unklar. • Die beiden Frauen waren beim Filmen oft sehr unsicher und haben anfangs kaum eigene Ideen geäußert. Wenn sie zum filmen aufgefordert wurden haben sie meist unmittelbar nach Rat gefragt und/oder die Kamera nach kurzer Zeit wieder an den Mann abgegeben. • Die Frau, die zeitlich flexibler war und damit öfter an den Dreharbeiten teilnahm, agierte während des Projektes zunehmend selbstbewusster hinter der Kamera. • Die andere Frau, die mit Abstand die jüngste Teilnehmerin war und noch zur Schule ging, blieb bis zum Schluss zurückhaltend und filmte sehr wenig. Sie war jedoch diejenige, die fast ausschließlich und selbstständig die Theaterveranstaltung für Volnet Gambia dokumentierte. • Alle 4 Teilnehmer*innen haben an der Einführung des Videobearbeitungsprogramms teilgenommen und selbstständig kurze Videosequenzen bearbeitet. • Alle 4 Teilnehmer*innen haben Zertifikate über ihr erlerntes Wissen erhalten • Die 3 kontinuierlichen Teilnehmer*innen haben bei der filmischen Dokumentation des SDG8 Drama-Wettbewerbs mitgeholfen und in Eigenregie gefilmt und fotografiert • der engagiertere Mann hat konkrete Pläne seine filmische Erwerbstätigkeit auszuweiten und eine lokale Kooperative für Filmequipment zu gründen. Er arbeitet mit mehreren Theatergruppen zusammen und filmt regelmäßig Aufführungen. Er erhielt ein Praktikum beim Lokalsender im Anschluss. • die ältere Frau möchte zukünftig weiterhin in der Filmbranche tätig sein, ist jedoch finanziell eingeschränkt. • die jüngere Frau hat gerade die Schule abgeschlossen und sucht nach Weiterbildungsmöglichkeiten. Ob sie ihr Schulung in Filmproduktion und Theater fortsetzt ist noch unklar

		<ul style="list-style-type: none"> • Der produzierte Film kam im anschließenden Filmgespräch sehr positiv an. Teile des Publikums waren überrascht, dass zwei junge Frauen selbstständig ein Malerunternehmen betreiben und das man mit Goldfischen und Erdbeeren Geld verdienen kann. • Die Filmqualität reicht aus, um ins lokale Regionalfernsehen zu kommen. Eine Veröffentlichung in Social Media ist vorgesehen.
<p>2 Aktivität Einkommen durch Upcycling</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung für Naturschäden aufgrund von Müll • Vorstellung von Upcycling Beispielen • Praxis-Workshop zum Thema Business with Upcycling 	<ul style="list-style-type: none"> • TN haben ein höheres Bewusstsein für die negativen Folgen des bestehenden Abfallmanagement. • Berichterstattung, inspiriert andere Menschen in den sozialen Medien für das Erstellen von Upcycling-Projekten. <p>Indikatoren</p> <p>2-4 Teilnehmenden setzen erlernte Kenntnisse in Form eines Einkommenerwerbs fort</p> <p>Workshop-Ideen werden medial (Social Media oder Radio diskutiert)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Teilnehmenden haben ihr Wissen über die Herausforderungen und Möglichkeiten des lokalen Abfallmanagements erweitert. • In der Natur herumliegender Plastikmüll wurde von den Teilnehmenden aufgesammelt und durch den Upcycling-Prozess verarbeitet. • Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit bei IPR eingestellt zu werden • 2 Teilnehmende haben in Interviews gesagt, dass sie versuchen werden auf der Grundlage ihres im Workshop erworbenen Wissens ein Einkommen zu generieren • Der Workshops wurde auf Social Media dokumentiert. Ein Fernsehbeitrag kam nicht zustande.
<p>3 Aktivität Woman Empowerment - Stärkung von wirtschaftlichen Initiativen in der Landwirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Organisierte Austauschtreffen von in der Landwirtschaft tätigen Frauen • Inklusive Exkursion zu einer ökonomisch erfolgreich geleiteten Farm • Teilnahme an einen Batik-Workshop <p>Austausch Workshops mit Trainerinnen von Frauen-NGOs über Finanzmanagement.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 8 bis 12 Frauen haben mehr Wissen über ökologische Landwirtschaft und Möglichkeiten zur Erhöhung ihres Einkommens. • Frauen haben mit Batik Erstellung eine weitere hilfreiche Qualifikation. • TN tragen erlerntes Wissen in ihre Gruppen weiter. <p>Indikatoren</p> <p>Mindestens vier Teilnehmende übernehmen vermittelte Impulse</p> <p>Mindestens 7Frauen nehmen an den Exkursionen teil und lernen andere Praktiken und mögliche Role-Models persönlich kennen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 15 Frauen haben mehr Wissen über ökologische Landwirtschaft und Möglichkeiten zur Erhöhung ihres Einkommens. • 5 Frauen haben durch Stoffbearbeitungstechnik des Bartikens eine weiter hilfreiche Qualifikation • Viele Frauen haben in den Interviews berichtet, dass sie das neu erworbene Wissen hilfreich fanden und zukünftig anwenden werden. • 9 Frauen haben an der Exkursion zum Frauengemeinschaftsgarten in Foni teilgenommen und die dortige Anlage sowie die Frauen des Projektes kennengelernt • Eine Sozial-Media-Gruppe zur Vernetzung der Teilnehmerinnen wurde eingerichtet. • Ein Trainer hat den Teilnehmerinnen angeboten, sie in dem Prozess der Gründung eines Verkaufskollektivs zu unterstützen.
<p>4 Aktivität</p> <p>Schuldrama Wettbewerb um SDG8 – einschließlich Projektabschluss in Benna Kunda (Begegnungszentrum von VoINet Gambia</p> <p>Einschließlich Einheiten zu SDGs mit den SchülerInnen und 6 wöchige Vorbereitung.</p>	<p>Veranstaltung trägt zur Vernetzung verschiedenster Stakeholder bei</p> <p>Die SDG, insbesondere SDG8 erhält hohe Aufmerksamkeit (Berichterstattung)</p> <p>Sichtbar und wertschätzend wird für alle verantwortlichen Akteure das Projekt abgerundet</p> <p>TN der Aktivitäten berichten von ihren Erfahrungen (evaluativer Charakter)</p> <p>Film trägt zu Diskursen über Potenziale und</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltung hat zur Vernetzung beigetragen. Nach der Veranstaltung haben die Leiter*innen der Theatergruppen das Angebot wahrgenommen mit dem Vertreter*innen der lokalen Theater- und Filmszene in Kontakt zu treten • Durch die Vorträge und Theaterstücke bekamen die SDG's und insbesondere SDG8 eine hohe Aufmerksamkeit • Der Film wurde erst später fertiggestellt und auf einer Veranstaltung im März präsentiert. • 3 Schulen haben ihre Theaterstücke präsentiert • Die Veranstaltung wurde von circa 100 Personen besucht. Insbesondere viele Kinder aus der Nachbarschaft wohnten dem Event bei.

	<p>Herausforderungen des Arbeitsmarktes in Gunjur bei.</p> <p>Indikator</p> <p>Mindestens 3 Schulen beteiligen sich am Projekt.</p> <p>Veranstaltung wird von mehr als 60 Personen besucht.</p> <p>Lokale Medien berichten darüber.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Dokumentation wurde über die Sozial-Media Plattformen von VoINet veröffentlicht werden. • Ein lokaler Radiosender hat die Veranstaltung beworben. Eingeladene Journalisten sind nicht erschienen
--	---	--

Sonstige, insbesondere längerfristige Wirkungen (ggf. auch negative oder unbeabsichtigte), z.B. anderweitige Auswirkungen des Projektes auf die Zielgruppe (quantitativ oder qualitativ)

Zu Konflikten bei der Durchführung der Aktivitäten kam es vermehrt mit interessierten Teilnehmenden (vor allem beim Upcycling und Woman Empowerment Workshop), die für eine Workshop-Teilnahme eine Entlohnung in Form von Bezahlung erwarteten. Hintergrund dieser aus unserer Sicht überraschenden Erwartungshaltung ist, dass verschiedene Organisationen und NGOs der Internationalen Entwicklungszusammenarbeit, Workshop-Teilnahmen und Qualifikationen für Teilnehmende vergüten.

Trotz der Bemühung offen zu kommunizieren, warum keine Gelder geben werden und was der Gewinn der Teilnahme ist, nahmen Personen von ihrer Anmeldung wieder Abstand. Viele Personen sahen entweder keinen Vorteil durch die Teilnahme oder hatten das Gefühl, dass VoINet Gambia Gelder, für die für Teilnehmenden veruntreute, weswegen sie gar nicht oder nicht mehr zu den Workshops erschienen.

Es steht die Idee im Raum zukünftig ein Schreiben zu formulieren, dass die Teilnehmenden unterschreiben sollen, in dem festgehalten wird, dass sie für die Teilnahme kein Geld erhalten werden. So soll vermieden werden, dass Personen, die nur an einer Bezahlung interessiert sind, die Anmelde Listen füllen und letztendlich nicht erscheinen.

4. Bewertung und Schlussfolgerung

Insgesamt wurden die Projekte erfolgreich sowohl von Veranstaltern/Referent*innen als auch von der Teilnehmenden-Seite bewertet. *VoINet Gambia* ist zufrieden mit dem Outcome und direkten Wirkungen der Projekte. Die Projektreihe trug dazu bei, dass *VoINet Gambia* kontinuierlich Bildungsaktivitäten in Gunjur unabhängig von deutschen Freiwilligen anbieten konnte. Auch wenn über die Projektreihe keine Neumitglieder beworben werden konnten, konnte *VoINet Gambia* Dank der Zusammenarbeit mit anderen Referent*innen und lokalen Organisation sein Netzwerk und Bekanntheitsgrad vor Ort ausbauen. Folgekooperationen sind bereits im Entstehen, bzw. haben sie zwischen Einzelpersonen bereits stattgefunden.

Die Transparenz und Austausch innerhalb der Organisation über Projekt-Ziele, Verständnis, die Verteilung der Budgets, sowie die Einbindung verschiedener Mitglieder von *VoINet Gambia* waren höher als im Vorgänger-Projekt.

Dennoch fällt es einigen Mitgliedern von *VoINet Gambia* schwer, sich neben den Koordinatoren aktiv mit eigenen Ideen einzubringen, da das notwendige Wissen über Rahmenbedingungen und Wirkungslogiken von „entwicklungspolitischen“ Förderprojekten in der Organisation sehr unterschiedlich verteilt ist.

Herausfordernd für *VoINet Gambia* als auch für *VoINet Deutschland* als Monitor sind die ehrenamtlichen Grundstrukturen, die gelegentlich zu Kommunikationsverzögerungen, Einschränkungen in der Koordinierung beitragen.

Dennoch erfüllt es alle Beteiligten mit einem gewissen Stolz, dass innerhalb eines sehr begrenzten Finanzrahmens, viele und qualitativ anspruchsvolle Aktivitäten realisiert werden konnten.



Abbildung 1 Upcycling Workshop - Fliesenproduktion mit Plastikmüll

Die Rückmeldungen der Teilnehmenden aus den Interviews der Projektdokumentation waren stets positiv und zeigten das große Lehrpotenzial der Workshops. Die Teilnehmenden konnten konkrete Skills aus den Workshops ziehen, die Potential haben ihr Einkommen zu vergrößern. Einzelne Personen wendeten dieses Wissen bereits unmittelbar im Anschluss an.

Da die Projekte in ihrer Konzeption sehr verschieden waren, erfolgt noch eine projektgebundene Analyse:

Filmworkshop und Dokumentarfilm

Die Teilnehmenden haben sich sehr begeistert zu dem Workshop geäußert. Alle haben sich, von ihren individuellen Startpunkten aus, filmische sehr weiterentwickelt. Besonders beeindruckend war ihre Eigeninitiative ihres Praxisprojektes, dass sie größtenteils selbstständig umgesetzt haben. Ob die Dynamik der Gruppe einen positiven oder negativen Effekt auf die Individuelle Leistungsfähigkeit der Teilnehmenden hatte, lässt sich schwer generalisieren.

Sehr stolz über das Interesse und die ihnen zugeteilte Role-Model Funktion zeigten sich auch die ausgewählten Protagonisten im Film.

Upcycling Workshop:

Die Bewertung der Upcycling Aktivitäten wurde aufgrund der geringen Nachfrage an Teilnehmenden am kritischsten betrachtet. Die Kooperation mit *IPR Gunjur* war inspirierend. Die Trainer*innen haben einen sehr guten Workshop gehalten, jedoch müsste zukünftig solch ein Workshop gezielten Personengruppen angeboten werden (wie Handwerker, Berufs-Abschluss-Klasse etc.), um das Thema wirkungsvoller besetzen zu können.

Aufgrund der produzierten und ausgestellten Fliesen auf dem Vereinsgrundstück gibt es zumindest Anfragen bei IPR für neue Aufträge.

Frauen-Landwirtschaft-Workshop:

Einige Frauen haben den Workshop und seine verschiedenen Fassetten komplett ausschöpfen können. Andere Frauen haben nur an einigen Einheiten teilgenommen. Da unter anderem die Exkursionen unabhängig von den anderen Einheiten waren, gehen wir davon aus, dass die Frauen selbst einschätzen konnten, welche Teile des Workshops sie besonders weiterbringt. Das hohe Interesse an den Exkursionen zeigt jedoch auch, wie wenig es einigen Frauen möglich ist andere Umgebungen kennenzulernen. Leider hatte dies auch zu Folge, dass einige Einheiten weniger gut besucht wurden. Es war unmöglich die genauen Gründe der Abwesenheiten herauszufinden. Insbesondere die Praxiseinheiten im Garten von Benna Kunda erhielten viel Lob der Teilnehmenden. Insgesamt war der Workshop erfolgreich. Es wird sich zeigen, ob sich aus unserem Workshop langfristige Kooperativen bilden konnte und das Wissen einkommensteigend wirkte.

Schuldrama-Wettbewerb:

Trotz der kurzfristigen Absage einer Schule war der Wettbewerb ein großer Erfolg. Die Theaterstücke zeigten, dass sich die Schüler*innen intensiv mit dem Thema SDG8 befasst haben und ihre Gedanken kreativ umsetzen konnten. Durch die Anwesenheit von Persönlichkeiten der lokalen Theater- und Filmszene wurde das Event zum Netzwerken genutzt. Die Jury gab ein gutes Feedback zur Bühnenperformanz und konstruktive Kritik für die Theaterklassen. Die SDG's standen im Zentrum der Veranstaltung und konnten gut ans Publikum vermittelt werden. Die Kommunikation mit den Schulen stellte sich als schwieriger heraus als erwartet. In Zukunft sollte die Planungsphase vergrößert werden, sodass die Schulen einerseits mehr Zeit für die Vorbereitung haben und andererseits besser auf unvorhergesehene Planänderungen der Schulen reagieren werden kann.



Abbildung 2 Theateraufführungen in BennaKunda

5.1. Bewertung der Nachhaltigkeit / Lebensfähigkeit und Folgekostenfinanzierung

Eine Befragung mit einem längeren zeitlichen Abstand könnte mehr Erkenntnisse liefern, inwieweit vermitteltes Wissen und durch das Projekt entstandene Kontakte zu Verbesserungen von Einkommen und positive Auswirkungen in der Berufstätigkeit führten.

Die verschiedenen Filme, die im Zusammenhang der Workshop-Reihe entstanden sind, werden auf den verschiedenen Social Media Plattformen von VolNet Gambia und den Seiten der Teilnehmenden zur Verfügung stehen.

Insbesondere der Dokumentarfilm über inspirierend Arbeitsfelder in Gunjur hat eine große Relevanz, da viele Jugendliche die Migration nach Europa als einzige Chance auf Wohlstand sehen. Der Dokumentarfilm soll zeigen, dass auch ökonomische Erfolge und eine nachhaltige Entwicklung in Gunjur möglich ist. Zwei Schulen wollen ihn im neuen Schuljahr zeigen.

Einige der Kooperationspartner sind immer noch im regelmäßigen Austausch mit VolNet Gambia. Eine neue Veranstaltungsreihe zeitnah umzusetzen, wäre zu wünschen, um neue Lernprozesse und Erkenntnisse umzusetzen. Eine Konzeption ist in Arbeit.

Der Umgang mit Bezahlerwartungen von Teilnehmenden sollte in einer zukünftigen Konzeption von Bildungsangeboten berücksichtigt werden, ohne sie zu erfüllen.